

Da im Laufe des Alterungsprozesses der Organismus die Fähigkeit verliert, Glucosaminsulfat aus der Nahrung zu synthetisieren, lässt die Elastizität des Bindegewebes mehr und mehr nach, was sich auf die Gesundheit unserer Blutgefäße, unserer Haut oder unserer Knorpel nachteilig auswirkt. **JointEffort** kombiniert Glucosaminsulfat, Haifischknorpel, Methylsulfonylmethan (MSM) und Teufelskralle. Diese Aktivstoffe schützen und unterstützen die Bildung und Elastizität von Knorpelgewebe, wirken entzündungshemmend, schmerzlindernd und basenbildend. **JointEffort** ist sehr hilfreich bei arthritischen Beschwerden, degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparats und zum Schutz sowie zur Reparatur des Bindegewebes (Knorpel, Knochen, Bänder, Sehnen, Arterienwände).

#### ZUTATEN:

Methylsulfonylmethan (MSM), Glucosaminsulfat (natriumfrei, aus dem Außenskelett von **Krebstieren**<sup>1</sup>), **Haifischknorpel**, Teufelskralle Extrakt (*Harpagophytum procumbens*), Trennmittel: Magnesiumsalze von pflanzlichen Speisefettsäuren, pflanzliche Kapsel (Überzugsmittel: Hydroxypropylmethylcellulose; reines Wasser)

#### NÄHRWERTE:

**3 Kapseln (3.030 mg)**

Glucosaminsulfat ..... 900 mg  
MSM ..... 900 mg  
**Haifischknorpel**..... 750 mg  
Teufelskralle (10 % Harpagosid = 7,5 mg) ..... 75 mg

<sup>1</sup>wie Krabben, Hummer, Shrimps und/oder Garnelen

#### Knorpel - Knochen Haut - Arterien

Reparatur und Schutz von  
Bindegewebe

#### IST ERHÄLTICH ZU:

60 Kapseln

#### PFLANZLICHE KAPSEL:

Überzugsmittel: Hydroxypropyl-  
methylcellulose; reines Wasser

#### VERZEHREMPFEHLUNG: 3 x täglich 1 Kapsel zu den Mahlzeiten.

Nicht vor dem Schlafengehen einnehmen

#### HINWEIS:

Nicht während der Schwangerschaft und Stillzeit, im Kindes- oder Jugendalter, bei Hyperkalzämie, Nieren- und Herzrhythmusstörungen und kurz vor oder nach Operationen einnehmen. Bei der Einnahme von Medikamenten (Thalidomid oder Angiogenesehemmer) sowie in besonderen medizinischen Situationen (z. B. Durchblutungs- oder Leberstörungen) sollten Sie vor der Einnahme Ihren Therapeuten fragen. Personen, die an Diabetes mellitus leiden, bzw. eine eingeschränkte Glucosetoleranz haben, wird bei der Einnahme von Glucosaminpräparaten eine Überwachung des Blutzuckerspiegels empfohlen, da es zu Wechselwirkungen mit dem Glucosstoffwechsel kommen kann. Es gibt Hinweise darauf, dass Glucosamin die Blutgerinnung hemmt. Deshalb sollten Personen, die Antikoagulanzen vom Cumarintyp zur Blutverdünnung einnehmen, keine Produkte zu sich nehmen die Glucosamin enthalten

**Glucosamin**, ein Aminozucker, ist ein Grundbaustoff des Bindegewebes von Haut, Nägeln, Knochen, Knorpel, Sehnen, Bändern und Arterien. Als Bestandteil der Zelle unterstützt Glucosamin die Bildung von Glykosaminoglykanen (GAGs), die beschädigtes Bindegewebe reparieren und wieder aufbauen. In den Gelenken schützen die GAGs das Knorpelgewebe vor (frühzeitiger) Schädigung, sie stimulieren die Synthese von neuem Gewebe und unterstützen die Bildung der Synovialflüssigkeit, die Nähr- und Schutzstoffe enthält, welche die Gelenke vor jenen Enzymen schützt, die Knorpelgewebe zerstören können. Wird die an sich zähflüssige Synovialflüssigkeit ("Gelenkschmiere") wässrig, werden die Knorpel der Gelenkspalten spröde und das stützende Kollagen fragil und entzündungsanfällig. Dies ist die Ursache für Schwellungen, Entzündungen und Versteifungen der Gelenke, wie sie bei Osteoarthritis oder rheumatoider Arthritis auftreten. Eine tägliche Zufuhr von Glucosaminsulfat sorgt dafür, dass die Synovialflüssigkeit ihre gesunde Konsistenz bewahrt und beschädigtes Bindegewebe in den Gelenken und in der Wirbelsäule auf natürliche Weise repariert werden kann. Mit der Bildung von neuem Knorpelgewebe geht auch eine Schmerzlinderung einher.<sup>1-2</sup>

**Haifischknorpel** sind reich an wertvollen Glykosaminoglykanen und deshalb bei Gelenkentzündungen, aber auch zum Schutz vor Arteriosklerose hilfreich. Der hohe Anteil an Kalzium (12 %) und Mucopolysacchariden (18 %) im Knorpelgewebe des Haiskeletts bildet für die Gelenke eine wichtige Schutzfunktion.<sup>3-5</sup>

**Methylsulfonylmethan (MSM)** ist eine Schwefelverbindung, die natürlicherweise im Bindegewebe vorkommt. Aufgrund zahlreicher klinischer Erfahrungen gilt MSM als idealer Schmerzstiller. Die analgetische Wirkung von Methylsulfonylmethan liegt darin, dass es die Übertragung von Schmerzimpulsen entlang der C-Nervenfasern blockiert, was bewirkt, dass der Schmerz nicht zum Gehirn geleitet wird. Bei arthritischen Entzündungen und Schwellungen verhindert MSM, dass sich kollagenbildende Fibroblasten wuchernd vermehren und schmerzhaft auf Nerven und Gewebe drücken.<sup>6-9</sup>

Die **Teufelskralle** und ihr Hauptwirkstoff, Harpagosid, hat sich aufgrund ihrer entzündungshemmenden und analgetischen Wirkung in der Anwendung bei rheumatischen und arthritischen Beschwerden (Arthrosen, chronischentzündlicher Polyarthrit, durch Spondylosen bedingten Rückenschmerzen, Osteoarthritis) sowie zur unterstützenden Behandlung degenerativer Erkrankungen des Bewegungsapparats (z. B. Gicht oder Ischias) ausgezeichnet bewährt. Die Besserung der rheumatischen Beschwerden (Abschwellung, Schmerzlinderung, Gelenkbeweglichkeit) wird mit der positiven Beeinflussung des gesamten Stoffwechselfgeschehens, insbesondere des Harnsäurestoffwechsels, erklärt.<sup>10</sup>

## Literatur:

- 1 McAlindon, T. E., LaValley, M. P., Gulin, J. P., & Felson, D. T. (2000). Glucosamine and chondroitin for treatment of osteoarthritis: a systematic quality assessment and meta-analysis. *Jama*, 283(11), 1469-1475.
- 2 Reginster, J. Y., Deroisy, R., Rovati, L. C., Lee, R. L., Lejeune, E., Bruyere, O., ... & Gossett, C. (2001). Long-term effects of glucosamine sulphate on osteoarthritis progression: a randomised, placebo-controlled clinical trial. *The Lancet*, 357(9252), 251-256.
- 3 Volpi N. (2005). El condroitín sulfato en el tratamiento de la artrosis. *Curr. Med. Chem. - Anti-Inflammatory & Anti-allergy Agents*, 4, 221-234.
- 4 Sim, J. S., Im, A. R., Cho, S. M., Jang, H. J., Jo, J. H., & Kim, Y. S. (2007). Evaluation of chondroitin sulfate in shark cartilage powder as a dietary supplement: Raw materials and finished products. *Food chemistry*, 101(2), 532-539.
- 5 Garnjanagoonchorn, W., Wongekalak, L., & Engkagul, A. (2007). Determination of chondroitin sulfate from different sources of cartilage. *Chemical Engineering and Processing: Process Intensification*, 46(5), 465-471.
- 6 Kim Y, et al. The anti-inflammatory effects of methylsulfonylmethane on lipopolysaccharide-induced inflammatory responses in murine macrophages. *Biological and Pharmaceutical Bulletin*. 2009; 32(4): 651-656.
- 7 Nakhostin-Roohi B, et al. Effect of chronic supplementation with methylsulfonylmethane on oxidative stress following acute exercise in untrained healthy men. *Journal of Pharmacy and Pharmacology*. 2011; 63(10): 1290-1294.
- 8 Usha PR and Naidu M. Randomised, Double-Blind, Parallel, Placebo-Controlled Study of Oral Glucosamine, Methylsulfonylmethane and their Combination in Osteoarthritis. *Clinical drug investigation*. 2004; 24(6): 353-363.
- 9 Kim LS, et al. Efficacy of methylsulfonylmethane (MSM) in osteoarthritis pain of the knee: a pilot clinical trial. *Osteoarthritis and Cartilage*. 2006; 14(3):286-294.
- 10 Crespo Gil ME and Navarro Moll MC. La raíz de harpagofito en el tratamiento de afecciones reumáticas. *Revista de Fitoterapia* 2012; 12(1): 5-14.

Die angegebene tägliche Verzehrsmenge darf nicht überschritten werden. Nahrungsergänzungsmittel sollten nicht als Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung verwendet werden

Kühl, trocken und dunkel lagern. Außerhalb der Reichweite von kleinen Kindern aufbewahren

**NAHANI**-Produkte sind nicht-rezeptpflichtige Nahrungsergänzungsmittel

Die hier aus der Fachliteratur zusammengestellten Informationen ersetzen nicht den medizinischen Rat eines Therapeuten